

überwiegende Mehrzahl unserer Menschen will dies niemals wieder arftgeben. Sind sie sich aber immer dessen bewußt, daß dies in erster Linie bedeutet, die Arbeiter-und-Bauern-Macht mit allen Mitteln zu verteidigen? Manche Bürger unserer Republik verstehen noch nicht, daß diese Errungenschaften gegenständlich die Arbeiter-und-Bauern-Macht verkörpern, sie beurteilen unseren Staat lediglich nach den Mängeln und Schwierigkeiten, die es noch bei uns gibt.

Gewisse sozialdemokratische Führer spekulieren auf solche unklaren Auffassungen, sie konstruieren einen Gegensatz zwischen unseren Errungenschaften und der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Oft genug spielen sie sich als Fürsprecher der Errungenschaften in der DDR bei der künftigen Wiedervereinigung auf, jedoch sagen sie, sie wollen die Werktätigen „von dem politischen Regime“ in der DDR „befreien“. Sie bleiben die Erklärung schuldig, unter welch anderem Regime denn die Errungenschaften bestehen bleiben sollen. Der „Telegraf“ kritisierte zum Beispiel den ungarischen klerikalen Faschisten Mindszenty nicht wegen seiner konterrevolutionären Tätigkeit, sondern dafür, daß er die Ziele des konterrevolutionären Putsches in Ungarn zu offen darlegte, indem er die Wiedereinführung des Systems des Privateigentums proklamiert hatte.

In unserer ideologischen Arbeit zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft müssen wir also mit aller Deutlichkeit klarmachen: Es geht nicht nur darum, diese oder jene Errungenschaft, sondern ihre Grundlage, die Arbeiter-und-Bauern-Macht, zu verteidigen. Es geht darum, den gesellschaftlichen Fortschritt in Deutschland überhaupt zu verteidigen.

Genosse Ulbricht hat auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees nachgewiesen, daß der Kampf um die Wiedervereinigung Deutschlands eng mit dem Klassenkampf zwischen der Arbeiterklasse und der imperialistischen Bourgeoisie verknüpft ist, daß die Wiedervereinigung nur im Kampfe gegen den Militarismus und die Macht der Monopole errungen werden kann. Die Existenz und ständige Festigung der Deutschen Demokratischen Republik als Bollwerk des Kampfes um ein friedliebendes, demokratisches Deutschland ist die Gewähr dafür, daß der revolutionäre Kampf der Arbeiter in Westdeutschland von Erfolg gekrönt sein wird. Daher sollten wir auch, wenn wir jetzt den Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands propagandistisch erklären, über die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht sprechen.

Auf den verschiedensten Gebieten der ideologischen Arbeit sollte die Erziehung zur Verteidigungsbereitschaft stärker in den Vordergrund gestellt werden. Als Genosse Ulbricht auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees über die Entwicklung der volksdemokratischen Ordnung sprach, sagte er u. a.: „Wenn wir von der Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik sprechen, so verstehen wir darunter die Erhöhung der Rechte der gewählten Staatsorgane, die Erweiterung der Rechte und Pflichten der örtlichen Volksvertreter, die Überwindung von Fehlern einer Überzentralisation. .. Gleichzeitig aber ist es notwendig, die volksdemokratische Gesetzlichkeit zu festigen und die Wachsamkeit gegenüber der Tätigkeit feindlicher Agenten und Diversionsgruppen zu erhöhen, die Kampfkraft der bewaffneten Kräfte der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu stärken und die Ausbildung und politische Erziehung in den Kampfgruppen der Arbeiter zu verbessern.“ Das heißt auch, daß die Erziehung der Werktätigen zur Verteidigungsbereitschaft zum festen Bestandteil der ideologischen Arbeit der Partei werden muß.

Dazu noch einige Vorschläge:

Es wäre gut, wenn man außer den bisherigen Schriftenreihen des Verlages